

Workshop: Münzmandate

Das Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien veranstaltet im November 2018 einen kleinen halbtägigen Workshop, der das Thema der frühneuzeitlichen Münzmandate von verschiedenen Seiten und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten wird. Dabei geht es um den Begriff des Mandats in der Diplomatie, um die Drucktechnik des Einblattdrucks sowie um den kunsthistorischen Blick auf illustrierte Münzmandate, die eine Form von illuminierten Urkunden darstellen. Natürlich wird auch der numismatische Gehalt der Münzmandate untersucht. Wie kommt es in inhaltlicher wie administrativer Hinsicht zu einem Münzmandat? Welche Erkenntnisse erlaubt seine Auswertung heute der Numismatik?

Termin: Dienstag, 13. November 2018, 15.00–19.00 Uhr

Ort: Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Franz-Klein-Gasse 1, 1190 Wien

Diese Veranstaltung ist öffentlich.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Programm:

Daniel Luger (Wien)

Die Entwicklung des Mandats aus diplomatischer Perspektive

Gerhard Schön (München)

Der politische und administrative Weg zum Münzmandat (unter besonderer Berücksichtigung der drei korrespondierenden Kreise)

Fritz Koreny (Wien)

Spätmittelalterliche Drucktechniken und technische Fragen zu Einblattdrucken

Martin Roland (Wien)

Münzmandate als illuminierte Urkunden

Rahel C. Ackermann (Basel/Bern)

Graubündner Prägungen in Münzmandaten und Funden